

## **Das Risiko von Schulden während der Hyperinflation – Ergänzung**

23.01.2009 von Robert Klíma

Conrad Naber hat grundsätzlich recht in seinem Werk „Das kleine Buch vom lieben Geld“, dass der Staat erst einmal die „Hypothekenzinsreformgewinnabgabe“ verhängte und zuerst einmal die Gläubigerstelle für die 90 % der Hypothek wurde und an ihn dafür die Zinsen und die Tilgung zu leisten waren. (Die Abgabe für den Lastenausgleich lasse ich erst einmal unerwähnt, da sie kriegsrelevant und weniger währungsreformrelevant war!)

Allerdings gestaltete sich die praktische Durchführung wesentlich schuldnerfreundlicher:

1. Es gab Ausnahmeregelungen für kleine Darlehen bis zu einer bestimmten mir nicht bekannten Größe und extrem wichtige Betriebe.
2. Es gab Ausnahmen für Landwirte und mittelständische Unternehmen wie auch Hausbesitzer von Zinshäusern. Diese Personenkreise argumentierten, sie könnten ob der hohen Zahlungen an den Gläubiger Staat mit der äußerst knapp vorhandenen DM sonst ihre Bauernhöfe, Firmen und Zinshäuser nicht wieder aufbauen und flott machen. Teilweise fand wohl eine Verrechnung mit neugeschaffenen Arbeitsplätzen und Wohnungen statt. Weiters neutralisierten Marshall-Plan-Darlehens-Hilfen, andere Aufbau-Darlehen und sonstige Unterstützungen den Mittelabfluss an den Staat. Irgendwann in den 1970er Jahren müssen wohl die Bücher in dieser Angelegenheit geschlossen worden sein. Leider war mir kein altes Grundbuch-Blatt von 1948 mit eingetragener Grundschuld zugänglich. Wer über ein solches aus Familienbesitz verfügt, möge einen Blick hinein werden und mir das Ergebnis mitteilen!

Dieses Mal wird es keinen großzügigen „Uncle Sam“ (USA) mit noch großzügigeren „Obama Benefits“ geben. Dieses Mal sind wir auf uns ALLEIN gestellt!

Der BRD Staat wird vor seinem Kollaps verzweifelt versuchen, jede Schuld von jedem Schuldner ungeachtet von dessen persönlicher Lage in der Hyperinflation direkt über noch vorhandene Organe der Exekutive und indirekt über Kreditbrief-Verkäufe an LONE STAR & Co. einzutreiben! Der Rechtsstaat mit Wahl der Methoden, Einspruchsfristen usw. wird dabei wohl auf der Strecke bleiben! Wenn dies alles nicht mehr flächendeckend möglich ist, ruhen Ihre Schulden erst einmal, falls Sie davon gekommen sind und noch nicht von der Exekutive heimgesucht wurden! Sobald eine wie auch immer geartete „Nachfolgeorganisation“, egal ob diese national – regional – lokal und / oder monarchistisch – sozialistisch – national - konservativ ist / sind, sich für die BRD etabliert hat, schlagen die Geldhäscher wieder zu!

Selbst wenn diese „Nachfolgeorganisation“ sich „großzügig“ erweist und statt der möglichen ca. 90 % Währungsreform-Hypotheken-Gewinnabgabe“ nur 50 % fordert und über 20 bis 25 Jahre mit Zins eintreibt, ist das die beste Möglichkeit für eine staatliche Organisation, sich ohne große Schwierigkeiten regelmäßige und enorme Finanzmittel von Millionen sofort und regelmäßig zu beschaffen. Ein „Lastenausgleich“ für all die Verarmten der Hyperinflation und Globalen Depression in wenn auch geringer Höhe kommt zusätzlich später! Sollte sich dieser Nachfolgestaat noch einen Rest von Rechtsstaatlichkeit und Achtung für das Privateigentum bewahrt haben, besteht vielleicht die Möglichkeit, ähnlich wie die Landwirte, Unternehmer, Hausbesitzer von 1948 einen niedrigeren Satz auszuhandeln?

Inwieweit kann man durch Verweigerung der Mitwirkung das Prozedere verzögern?

Aber ganz schlecht stehen all die Schuldner wie Unternehmer, die KfW und andere öffentliche Darlehen genommen haben, und insbesondere die ehemaligen Studenten mit den staatlichen Ausbildungsdarlehen des Bafög da: Sie hängen schon voll am Haken des Staates. Und diese Darlehen sind geringer von der Höhe und darum leichter beizutreiben! Diese Gruppe von Schuldnern stellt sozusagen die ganz bemitleidenswerte Gruppe der „Galeerensklaven“ dar, die jeden zweiten Tag vom Aufseher gepeitscht werden wird!

Die Krönung stellen folgende arme Menschen dar:

1. Sie haben hohe Bafög-Schulden beim Staat
2. Sie haben ein öffentliches Darlehen für den Erwerb einer Immobilie oder für den Start in die Selbständigkeit
3. Sie haben hohe Darlehensschulden auf ihrer Immobilie
4. Sie haben Schulden bei der Bank für ihr Unternehmen mit geringer Eigenkapitalquote

Diese Menschen werden aus der geschilderten „Dienstverpflichtung“ NIE mehr entlassen!

Nach der hyperinflationbedingten Währungsumstellung auf hoffentlich eine Bi-Edelmetallwährung wird Geld sehr, sehr knapp sein. Einkommen und Einnahmen von Firmen werden wie geschildert niedrig sein (33 – 50 %?) Da ist auch ein reduzierter Schuldensatz noch zu hoch! Und Moloch Staat wird keinesfalls auf die schnellste und einfachste „Grundfinanzierung“ für einen Neustart verzichten wollen!

Unsere einzige Chance liegt in einem sehr Aktiv-Politisch-Tätigwerden, wo derartige drastische Umverteilungsmaßnahmen von uns zugunsten des Staates ausdrücklich per Verfassungsdekret verboten werden!

Aber wann haben sich Deutsche je gegen staatliche Zwangsmaßnahmen gewehrt? Nochmals, nutzen Sie jetzt bis zur ersten noch relativ schwachen Phase der Hyperinflation jede Chance zur Entschuldung!

Stellen Sie eine detaillierte Aufstellung Ihrer Gesamtschulden auf. Überlegen Sie. Beschreiten Sie unkonventionelle Wege. Lösen Sie sich vom mittelschichtstypischen teuren Statusdenken. Vielleicht ist der Verkauf ihrer noch gut mit Annuitätendarlehen belasteten Wohnimmobilie (Eigenkapitalquote zwischen 30 und 50 %) und Ihres „Goldenen Kalbes“ AUTO Ihre letzte Chance, all Ihre Schulden loszuwerden, dazu noch ein paar physische Edelmetalle aufzusammeln und andere Krisenvorbereitungen zu treffen? Schulden-Freiheit wünsche ich Ihnen aus ganzem Herzen.

P.S. Der Autor und seine Familie sind schuldenfrei und schlafen sehr gut darüber! Wir wurden als „risikoscheu“ und „Schwarzseher“ von vielen verlacht, jetzt aber nicht mehr! Galeeren sehen wir lieber nur aus der Ferne im Museum!